

LUCAS 2008
31. INTERNATIONALES
KINDERFILMFESTIVAL
07.09 – 14.09.2008



Deutsches
Filminstitut **DIF**



deutsches
filmmuseum
frankfurt am main

LUCAS-Symposium: Dokumentarfilm für Kinder muss und kann präserter werden

Frankfurt am Main (12. September 2008) – Ein gestiegenes Interesse bei Kindern gegenüber dem Dokumentations-Format und dessen allgemein wachsende Bedeutung setzen den deutlichen Aufwärtstrend von Dokumentarfilmen für Kinder fort. Trotz der Möglichkeit gezielter pädagogischer Verwendung, gilt der Dokumentarfilm im alltäglichen Medienangebot dennoch als Nischenprodukt, stellte das Fachpublikum auf dem ganztägigen Symposium zum Dokumentarfilm für Kinder im Rahmen des 31. Internationalen Kinderfilmfestivals LUCAS 2008 am gestrigen Donnerstag fest.

In drei separaten Panels forderten die Teilnehmer, dass die formale wie ästhetische Vielfalt dokumentarischen Filmschaffens genutzt werden müsse. Dokumentarfilm müsse gezielter an Kinder – besonders im Schulunterricht – herangeführt werden. Die Unterscheidung zwischen Fiktion und Realität erfordere Medienverständnis und somit einen intensiven Ausbau der Vermittlung von Medienkompetenz auf Landes- und Bundesebene.

Das vom Deutschen Filminstitut – DIF veranstaltete Symposium begleitete die Sonderreihe des bundesweit traditionsreichsten Kinderfilmfestivals, das noch bis Sonntag, 14. September engagierte Spiel- und Dokumentarfilme für Kinder in zwei Festivalkinos in Frankfurt zeigt. Es diskutierten Margret Albers (Festivalleitung Goldener Spatz), Yvonne Beckel (Kinderfilm GmbH), Prof. Jürgen Haase (Progress Film-Verleih GmbH), Joachim Lachmuth (Redakteur WDR, „Die Sendung mit der Maus“), Calle Overweg (Regisseur), Simone Scheidler (doxs!, Duisburger Filmwoche), Gudrun Sommer (doxs!, Duisburger Filmwoche) und Antje Starost (Regisseurin). Petra Kappler, LUCAS-Festivalleiterin eröffnete das Symposium. Die Gesprächsrunde moderierte Filmpublizist Klaus Dieter Felsmann.

Drei Panels

Im Panel 1 belegten Festival-Leiterinnen Gudrun Sommer und Margret Albers eine Steigerung der Einreichungen von Dokumentarfilmen auf Filmfestivals. Der Konsum von TV-Formaten wie Doku- und Reality-Shows von Kindern belege ein Interesse an Dokumentationen und ein Bedürfnis nach Wirklichkeit, so Joachim Lachmuth, Redakteur der

Honorarfreie Pressefotos finden Sie zum Download unter www.lucasfilmfestival.de

Pressekontakt:
Deutsches Filminstitut – DIF e.V.
LUCAS 2008 – Internationales Kinderfilmfestival
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Felix Fischl
Telefon: +49 (0)69 / 961 220 312
Fax: +49 (0)69 / 961 220 579
press@lucasfilmfestival.de
www.lucasfilmfestival.de

LUCAS 2008
31. INTERNATIONALES
KINDERFILMFESTIVAL
07.09 – 14.09.2008



Deutsches
Filminstitut **DIF**



deutsches
filmmuseum
frankfurt am main

„Sendung mit der Maus“. Die Vielfalt dokumentarischen Filmschaffens müsse gezielter TV-Flächen wie Serien, Folgen und Mehrteiler nutzen, um anspruchsvolle Themen auf unterhaltsame Weise zu vermitteln.

Panel 2 lieferte Berichte über Produktionspraxis und erfolgreiche Fallbeispiele dokumentarischen Filmschaffens auf dem TV-Markt. Yvonne Beckel, Leiterin des Bereichs ‚non fiction‘ der Kinderfilm GmbH, Erfurt, schilderte die Konzeption der Doku-Soap „Träume, Tränen, Töne“, die Freuden und Nöte heranwachsender Schüler eines Weimarerer Musikinternats schildert. Antje Starost, Kamerafrau, Regisseurin und Produzentin, stellte ihr aktuelles Projekt 7 ODER WARUM ICH AUF DER WELT BIN vor, das Fantasie, Täume und Hoffnungen sieben Kinder verschiedener Nationalitäten aufzeichnet. Prof. Jürgen Haase bestätigte das Fernsehen als bestmögliche Abspielfläche, das Kino zeige sich aufgrund seiner komplizierten Vermarktungsmechanismen weniger experimentierfreudig. Der öffentlichen Nachfrage von Dokumentarfilm-Formaten im Kino könne nur durch die Minimierung des wirtschaftlichen Risikos für die Betreiber nachgekommen werden.

In Panel 3 präsentierte Regisseur Calle Overweg (GRÜNSCHNÄBEL, DIE VILLA) Ausschnitte aus der Produktion DA KANN NOCH VIEL PASSIEREN über die Integrationsprozesse einer Hauptschulklasse. Dabei versuche er, ehrlich zu bleiben, ohne den Sozial-Voyeurismus zu bedienen, so Overweg. Der von Filmschaffenden vielfach erwähnten Schwierigkeit für Kinder, Fiktion und Realität zu trennen, müsse mit einer nachhaltigen, intensiven Vermittlung von Filmkultur und Medienkompetenz im Schulunterricht begegnet werden. Beispielhafte Projekte wie die vom Deutschen Filminstitut – DIF organisierten SchulKinoWochen Hessen oder das museumspädagogische Angebot „Schule des Sehens“ müssten ausgebaut und gefördert werden. Zur besseren Vor- und Nachbereitung im Unterricht sollen zukünftig Begleitmaterialien helfen.

Über LUCAS

LUCAS spricht gleichermaßen Filmbranche, Medien, Schulen, Fachkreise und Publikum an. Der Wettbewerb aus Kurz- und Langfilmen präsentiert aktuelle internationale Kinderfilmproduktionen mit Filmschaffenden als Gästen. Die LUCAS-Jury prämiiert jeweils den besten Lang- und Kurzfilm, dotiert mit 7500 Euro und 3000 Euro, die Fédération Internationale des Ciné-Clubs (F.I.C.C.) vergibt seit 2004 den Don-Quijote-Preis an einen Beitrag des Langfilm-Wettbewerbs.

Honorarfreie Pressefotos finden Sie zum Download unter www.lucasfilmfestival.de

Pressekontakt:
Deutsches Filminstitut – DIF e.V.
LUCAS 2008 – Internationales Kinderfilmfestival
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Felix Fischl
Telefon: +49 (0)69 / 961 220 312
Fax: +49 (0)69 / 961 220 579
press@lucasfilmfestival.de
www.lucasfilmfestival.de

LUCAS 2008
31. INTERNATIONALES
KINDERFILMFESTIVAL
07.09 – 14.09.2008



Deutsches
Filminstitut **DIF**



deutsches
filmmuseum
frankfurt am main

Das umfangreiche Rahmenprogramm aus Workshops, Filmgesprächen und dem Festival-TV begleitet das Festival. LUCAS-Mitveranstalter ist seit 2004 die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien – LPR Hessen.

LPR 
h e s s e n

Honorarfreie Pressefotos finden Sie zum Download unter www.lucasfilmfestival.de

Pressekontakt:
Deutsches Filminstitut – DIF e.V.
LUCAS 2008 – Internationales Kinderfilmfestival
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Felix Fischl
Telefon: +49 (0)69 / 961 220 312
Fax: +49 (0)69 / 961 220 579
press@lucasfilmfestival.de
www.lucasfilmfestival.de